

Einladung zum Tag der deutschen Einheit

60 Jahre 17. Juni 1953 – Unrecht, Willkür, Widerstand

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 zeigte die Ohnmacht der einfachen Bevölkerung gegen ein System, das nur durch das militärische Einschreiten einer Sowjetmacht aufrechterhalten werden konnte. Dieser Ohnmacht folgten Jahrzehnte des Sich-Einrichtens in den eigenen vier Wänden.

Wer sich in der DDR nicht dem Willen des SED Machtapparates unterordnen konnte oder wollte, musste davon ausgehen, dass die Perspektive in seinem Leben begrenzt wurde. Umso wichtiger ist die Bewegung der Ausreisewilligen zu werten, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass das DDR System im Herbst 1989 zusammenbrach.

Allein einen Ausreiseantrag zu stellen, war meist der Beginn eines Spießrutenlaufens – auch für die nächsten Angehörigen und unter Umständen mit dem langen Arm der Staatssicherheit. Die Jahre bis zum endgültigen Austritt aus der DDR Staatsbürgerschaft hat vielen Bürgern große Nachteile gebracht.

Dr. Jörn Döring
CDU Stadtverband Wiesloch

Die Veranstaltung findet statt

**am 03. Oktober 2013, um 11 Uhr im
Bürgersaal des Alten Rathauses,
Marktplatz 15
in 69168 Wiesloch**

Der Programmablauf ist

Musikalische Darbietung

Eröffnung

Musikalische Darbietung

**„60 Jahre 17. Juni 1953 – Unrecht,
Willkür, Widerstand“**

**mit Karin Bußler und Dr. Jürgen
Holdefleiß**

Musikalische Darbietung

Schlussworte

Musikalische Darbietung

„Das Lied der Deutschen“

Empfang

Organisiert wird die Veranstaltung durch den

CDU Stadtverband Wiesloch

Unsere Referenten

**Karin Bußler und Dr. Jürgen
Holdefleiß**

von der

**Interessensgemeinschaft
ehemaliger DDR Flüchtlinge e.V.**

Frau Bußler und Herr Dr. Holdefleiß engagieren sich als ehemalige DDR Flüchtlinge seit Jahren in der Interessensgemeinschaft für Bundesbürger, die vor dem Mauerfall aus der DDR ausgereist sind. Ein wichtiger Punkt ihrer derzeitigen Arbeit ist der Kampf um die Rücknahme der diskriminierenden nachträglichen Abwertung ihrer DDR-Beschäftigungszeiten gegenüber vergleichbaren westdeutschen Beschäftigten oder ihren in der DDR gebliebenen ehemaligen Kollegen.

Viele DDR Flüchtlinge mussten aufgrund von Repressalien u.a. jahrelanges Berufsverbot oder fehlende berufliche Perspektiven hinnehmen, die sich jetzt negativ auf die Gestaltung der Lebensrente auswirken wird.

Neben der Korrektur ist dem Verein die Aufklärung über das Unrechtssystem der DDR wichtig.

Einladende sind die Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbände des Wahlkreises 37 (Wiesloch):

Theo Sauer, GV Dielheim

Meinrad Blum, OV Balzfeld

Rainer Wonschik, OV Horrenberg

Brigitte Steinle, OV Gauangelloch

Thorsten Niemzik, OV Leimen

Hans-Jürgen Mühlböck, OV St. Ilgen

Uwe Schnieders, GV Malsch

Hans Becker, GV Mühlhausen – Rettigheim – Tairnbach

Kay Kettemann, OV Nußloch

Hugo Seltenreich, OV Malschenberg

Franz-Jürgen Haas, OV Rauenberg

Hubert Spieß, OV Rotenberg

Robert Hoffmann, GV Sandhausen

Bernd Ittensohn, GV St. Leon-Rot

Albert Weinlein, OV St. Leon

Ferdinand Speckert, OV Rot

Uwe Lindner, SV Walldorf

Dr. Jörn Döring, SV Wiesloch

Günter Laier, OV Baiertal

Michael Kleinjans, OV Schatthausen

Adrian Seidler, OV Wiesloch

Sowie der Landtagsabgeordnete des
Wahlkreises 37 (Wiesloch):

Karl Klein, MdL und Bürgermeister von Mühlhausen

